

Großes Verdienst einer Publikation über ein solches Thema hätte der Hinweis auf die in letzter Zeit etwas vernachlässigte Produktionsästhetik sein können. Zumindest ein Anstoß dazu geht von Frieß' Buch aus. Es zeigt ausschnitthaft einen Prozeß, der heute aktueller ist denn je, nämlich den Beginn der Massenproduktion auch im Bereich der Kunst. Diese setzt allerdings nicht ein mit Geräten zur reinen Erfassung der Wirklichkeit, sondern erst mit den Möglichkeiten der technischen Reproduktion. Das Verdienst von Frieß' Studie ist es, hier einen hoffentlich inspirierenden Beitrag geleistet zu haben. Viele interessante Aspekte bleiben leider unberührt, etwa eine dahingehende Diskussion im nachrevolutionären Rußland, zu der einer der Theoretiker, Boris Arvatov, meinte: »Während die gesamte Technik der kapitalistischen Gesellschaft auf den höchsten und letzten Errungenschaften aufbaut und eine Technik der Massenproduktion darstellt (...) – ist die bürgerliche Kunst im Prinzip handwerklich geblieben und deshalb aus der allgemeinen sozialen Praxis der Menschheit in die Isolierung, in den Bereich der reinen Ästhetik abgedrängt worden.«

Der Autor liegt mit dieser Untersuchung, immerhin im renommierten Deutschen Kunstverlag erschienen, durchaus im Trend. Was momentan gefragt ist, das sind empirisch-positivistische Materialanhäufungen ohne Analyse. Letztere wird mittlerweile als Altlast der 70er und 80er Jahre abgetan. Nun kann dieses Buch, an seinem Anspruch gemessen, weder eine Bewältigung des Materials leisten noch zeigt es den geringsten Versuch einer geistesgeschichtlichen Einordnung. Es schwankt unentschieden zwischen Technik- und Kunstgeschichte, ohne die Synthese zustande zu bringen. Grundlagen an Literatur werden nicht berücksichtigt, Gombrich wurde schon erwähnt, Edgar Wind wäre noch zu nennen oder Max Raphael. Der ganze Bereich der Aufklärung fällt unter den Tisch, das Verhältnis von Kunst und Industrialisierung, wie es am Beispiel John Flaxman Werner Hofmann dargestellt hat, wird zwar erwähnt, Folgerungen daraus werden nicht gezogen. »Der Mensch hat mit seiner Rührigkeit die Maschinen betraut. Ihretwegen hat er sich der Fähigkeit zu denken begeben. Und sie denken, die Maschinen.« (Louis Aragon)

Ivo Kranzfelder

Geplante Veranstaltungen

Schlesien, Kulturdenkmäler an der Wende zum 21. Jh.

Unter diesem Titel findet vom 14. bis zum 20. Mai ein internationales Seminar bei der Jugendbegegnungsstätte im schlesischen Kreisau statt. Die Veranstaltung richtet sich an deutsche und polnische Jugendliche. Im Mittelpunkt der Referate und Exkursionen im Umfeld von Schweidnitz stehen »Schlösser im Zeitenwechsel« sowie die Zisterzienserklöster Leubus und Grüssau. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 120,-.

Anmeldung: Sächs. Landeszentrale für polit. Bildung, Frau Daum, Herr Zinnow, Schützenhofstr. 36-38, 01129 Dresden (Tel. 0351/52831). Informationen: Landesmuseum Schlesien, Chris Schmitz, Untermarkt 8, 02826 Görlitz (03581/671321), sowie Stiftung Ostdeutscher Kulturrat, Ref. Bildung und Wissenschaft, Stephan Kaiser M.A., Kaiserstr. 113, 53113 Bonn (0228/217700).

Politische Repräsentation

54. Kunsthistorische StudentInnen-Konferenz (KSK) in Marburg zum Thema »Politische Repräsentation« 24.-28.5.1995. Epochen- und gattungsübergreifend soll Kunst als Instrument politischer Rechtfertigung und politischen Widerstands diskutiert werden. Wir freuen uns über ausgearbeitete Sektions-themen und bitten, diese bis zum 30. April 1995 einzureichen.

Kontaktadressen: Florian Amrhein, Beet-hovenplatz 4/405, 60325 Frankfurt/M.; Ange-lika Müller, Biegenstr. 26, 35037 Marburg

Forum Fridericianum 1995

Das 1994 erstmalig veranstaltete Fachkollo-quium »1194-1250 – Kunst im Reich Fried-richs II. von Hohenstaufen« soll Anfang Dezember 1995 unter dem Titel »Forum Fridericianum 1995« fortgesetzt werden. Veranstaltungsort ist wieder das Rheinische Landesmuseum Bonn.

Themenvorschläge für Vorträge (Länge 30 Minuten) sind zu richten an *Alexander Knaak M.A., Ehrenstr. 68, D-50672 Köln, Tel. 0221/253399.*

Zur 6. Kunsthistorikerinnen-Tagung in Trier 1995

Symposion zu »Ethnozentrismus und Ge-schlechterdifferenz«

Inzwischen hat sich abgezeichnet, daß die Realisierung dieses Kongresses für September 1995 in Trier unmöglich ist, da weder öffent-liche Träger noch Stiftungen die finanziellen Mittel bereitstellen. Der Arbeitskreis zur Tagung an der Universität Trier zieht daher das Vorhaben zurück. Die Sektion Frauen-forschung des Ulmer Vereins hält jedoch an der Planung des Großkongresses »6. Kunst-historikerinnen-Tagung« fest.

Damit die inhaltlichen Vorbereitungen und die Organisation des kulturellen »Rahmen«-

Programms genutzt werden können, findet am 29.9.-1.10.1995 in Trier ein Symposion statt, dessen Titel »Ethnozentrismus und Geschlechterdifferenz« der ersten Sektion des ursprünglich geplanten Kongresses entspricht. Folgende Themenkomplexe sollen hier behan-delt werden: die Ikonographie der Alterität, Rassen- und Geschlechteranthropologien, weibliche Perspektiven (Künstlerinnen). Ferner werden die Arbeitsbedingungen von Frauen in den unterschiedlichen Bereichen der Kultur beleuchtet.

Das Rahmenprogramm zeigt Ausstellungen der afro-britischen Künstlerinnen Lubaina Himid (Malerei) und Maud Sulter (Fotografie/Video)(Gesellschaft für bildende Kunst e.V., Galerie Palais Walderdorff), der tschechi-schen Künstlerin Milena Dopitová (Konzep-tionelle Fotografie und Objekte; Galerie 68) und eine Performance der weißen Süd-afrikanerin Liz Crossley (voraussichtl. Städt. Museum Simeonstift).

Dr. des. Angela Rosenthal, Dr. Christina Threuter, Universität Trier, FB III Kunst-geschichte, Universitätsring 15, 54286 Trier

Augenblick und Dauer

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Kunst als ästhetisches Ereignis im Spannungsverhältnis von Ephemerität und Permanenz

Ziel des Marburger Graduiertenkollegs »Kunst im Kontext« ist es, Kunst als Ereigniszusammenhang sinnlicher und intel-lektueller Produktion, Präsentation und Rezeption interdisziplinär zu erforschen und dabei vor allem die Ereignisräume Kirche, Stadt und Hof zu berücksichtigen.

In diesem Rahmen veranstalten wir vom 9. bis zum 12. Oktober 1995 ein Kolloquium, das zwei Generalaspekte der zeitlichen Konsti-tution von Kunst erörtern soll: den Augen-blick als Modus des zeitlich begrenzten, sin-gulären ästhetischen Ereignisses und die

Dauer als Tendenz des lange währenden, auf wiederholbare oder kontinuierliche Darbietung angelegten und insofern permanenten ästhetischen Ereignisses.

Es geht um das Verständnis von Augenblick und Dauer, Unwiederbringlichkeit und Immerwährendheit, Einmaligkeit und Reproduzierbarkeit als ästhetische Würdeformen, die in der künstlerischen Praxis und Theorie zwar in Spannung zueinander standen, einander aber nicht ausschlossen.

Wir wünschen uns sowohl Referate, die theoretisch-systematisch oder theoriegeschichtlich, als auch solche, die empirisch fallbezogen oder gattungsgeschichtlich argumentieren. Vorschläge dafür werden bis zum 29. April 1995 an die Adresse des *Graduiertenkollegs »Kunst im Kontext«* (c/o Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien, Wilhelm-Röpke-Straße 6 A 209, D-35032 Marburg/Lahn) erbeten, wo auch ein ausführlicher Ausschreibungstext angefordert werden kann.

Ausstellungskalender

Der Ausstellungskalender erfasst von jetzt an die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. Ludwig Forum. -28.2.: *Wie in einem Spiegel.* Porträtfotos aus dem Musée de l'Élysée, Lausanne (K). Suermondt-Ludwig-Museum. -26.3.: *Peter Paul Rubens.* Das druckgraphische Œuvre (K). -16.4.: *Konzept Farbe* (K).

Aalborg (DK). Nordjyllands Kunstmuseum. -26.3.: *Bauen für Milliarden.* Neue Dänische Kunst.

Aargau (CH). Kunsthau. -19.3.: *Ohne Titel.* Zeitgen. Schweizer Kunst aus der Slg. Stiftung Kunst Heute. -30.4.: *Schweizer Kunst seit den 70er Jahren.* Werke aus der Aargauischen Kunstsammlung.

Adelaide (AUS). Art Gallery of South Australia. -28.2.: *Anne Newmarch.* Retrospektive.

Agen (F). Églises des Jacobins. -19.2.: *Spanische Malerei 1874-1906 aus öffentlichen und privaten Sammlungen.*

Ahlen. Kunst-Museum. 19.2.-23.4.: *Deutsche Nationaldenkmale 1790-1990* (K).

Albstadt. Städtische Galerie. -12.3.: *Woldemar Winkler.* Zeichnungen, Gemälde, Bildwerke (K).

Altena. Stadtgalerie. -26.2.: *Holger Schnapp.* Bilder. -26.3.: *Luise Scholl.* Plastiken. *Iris Schamberger.* Schmuckdesign.

Altenburg. Lindenau-Museum. -5.3.: *Walter Jacob* (1893-1964). Retrospektive Teil II: 1945-1964. Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik (K).

Amsterdam (NL). Rijksmuseum. -26.2.: *The Art of Devotion 1300-1500* (K). 18.2.-28.5.: *Ukiyo-E: The Finest Japanese Prints* (K).

Angers (F). Musée des Beaux-Arts. -3.3.: *Autour de David d'Angers.*

Antwerpen (B). Königliches Museum der Schönen Künste. -26.2.: *Ernst Barlach* (K). Musée d'art contemporain. -19.2.: *Ettore Spalletti* (I).

Arhus (DK). Kunst Museum. -31.3.: *Danish and International Art from 1750 till today.* -26.3.: *Oluf Høst.* Retrospektive (K).

Arneburg/Elbe. Kleine Galerie. -26.3.: *Wilhelm Rudolph.* Holzschnitte.

Arnsberg. Kunstverein. -12.3.: *Klaus G. Gaida.* *Erdrandbewohner.*

Arosen. Stadtmuseum. -26.3.: *Fotoinszenierungen: Sandy Skoglund- True Fictions.* *Arthur Tress - Wurlitzer Trilogie.*

Aschaffenburg. Städtische Galerie Jesuitenkirche. -5.3.: *Ernst Vollmer und sein Schülerkreis* (K).

Atlanta (USA). High Museum. -19.2.: *The Herter Brothers: Furniture and Interiors for a Gilded Age.* -8.4.: *A Proper Likeness.* Plain Style Portraits in Georgia Collections. -9.4.: *Venice and the Artistic Imagination.* Prints by Tiepolo, Canaletto and Whistler from the Weil Collection. 28.2.-21.5.: *Treasures of Venice.* Paintings from the Museum of Fine Arts Budapest.

Augsburg. Toskanische Säulenhalle. -26.2.: *Bertolt Brechts Theaterarbeit am Berliner Ensemble.* Universitätsbibliothek. -24.2.: *Cranach. Meisterwerke auf Vorrat.* Die Entwürfe für den Hallenser Dom.